

Hans Caspar L e t t e r, [alt] Landtvogtt [im Thurgau und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Fry [=F r e y], [Grossrat der Stadt Zug] Pauli B r a n d e n b e r g, Hans Uttiger [=U t t i n g e r], Thoman U t t i [n] g e r, Wolff[gang] U t t i [n] g e r unnd Jch C o n r a d t [III.] Zurlauben Stadtschreiber Zug".

"Meinen Gnädigen HH [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] zuogehörig."

Von Konrad III. Zurlauben. Dorsualnotiz von unbekannter Hand.
AH 75, 193-194 - Blatt 194^k leer

88

[1608]¹ Juli 8.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS JAKOB STOCKER AN
[DEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT STADTSCHREIBER KON-
RAD III. ZURLAUBEN, [ZUR ZEIT ALS BEOBACHTER AUF DER
JAHRRECHNUNG IN BADEN]²

"Jch hab eüwer Schryben empfangen Jnhaltz verstanden was unsser gegen deil [d.h. die Tagsatzungsgesandten aus dem Aeusseren Amt, Peter S t a u b und Leonhard B o s s a r d] bis an dato [auf der Jahrrechnung] Ze Baden verricht. Gott welle Sein gnadt undt Sägen herzu verlichen das es möge zu erwünstem endt khomen, was das threüwen belangt So sind nur Throstman den wan es zu erst Ludt dondert kumt Selten Böss wetter. Aber dis wurdt mich für Radtsam ansechen, wan Jhr des threüwens gwüssen grundt handt das Jhr eüch gegen den Herren gsanten erklagent die wil Sye uns einen Finden angleidt, undt mir müssendt dar nebet hören das man uns uff Lyb undt Läben Thriüwe, wan die [kath.] ort Sölches ungestrafft wellendt Lassen hin gan So wellendt wir uns auch versehen undt auch khein Fryden halten ..., die ordt mögendt ietz Selber sehen was Jnen Ze thruwen oder wie vil Sye uff ehr undt Eidt haltendt.

Was dan den Costen belangt so wellendt Jhr die gesanten wol Jnformieren, was ein Burgerschafft [von Zug] gesinet, dan ehe Sye Jnen ethwas wurdent wellen an Costen geben so glaub ich man wurdt eher Lyb undt Leben wagen, dan wie sye nit zu Sölchen Costen verursacht Sonders Sy Sindt des Selbs ein ursach mit dem Landtschryber [- Hans S c h ö n, von Menzingen -], Zu dem habendt sye den ursatz ethlich mallen wie Jhr wüssendt Jm Lybel gebrochen welches man Jnen alles Last hin gan undt Sölte man Jnen dan zu Jr uffrur noch gelt darzu ussen geben, So wurdt solches ein Ewige findschafft wecken. Wir zwar welten wol mittel bekhomen das man des Costens wider an Jnen wurdt zu khomen, es gebe aber

nüt anders weder findtschafft, Sonst wan sye Jetz den Costen müssendt an Jnen selber haben, So sindt sye In künfftigen dester Rüwiger, undt werdent sich bass besinen ehe sye mer ein Söllich wessen anfahendt. Jch Glaub aber wan wir aller dingen möchtendt von Jnen khomen es wurdt der Burgerschaft nit vil an Costen gelegen sein. Was das threüwen belangt So sehendt flissig uff wan Jhr das wenigist vermercktendt das sye ethwas weltendt gegen Eüch Fürnemen, So Lassendt solches uns by tag undt nacht wissen, So wendt wir wol Lüdt [nach Baden] aben ordnen das Jhr Sicher sein müssendt undt wan es von nöten so wil Jch selber khomen, wir habendt Jm Syn uff Sontag [den 13. Juli] ein gmeindt [versammlung] ze haben, undt einer Burgerschaft Lassen Fürhalten, was Für Reden usgangendt undt sehen wer die Lüdt sygendt, die So Meineidt erloss undt verateris an uns handlen weltendt, hoffen es werdt kheiner wellen Schuldig sein, hiemit Seidt mir befolgen grützen mir Herr Landtvogt [von Baden, Heinrich] R e d i n g ... Jhr wellendt es noch vor Sontag berichten was Jhr für bescheidt by den gesanten Findendt, da mit wir auch witters was von nöten dar zu dun mögendt ...

Zu Aegeri ist es alles Stil unssers Handels halb Redt nur niemandt nüt dar Fon, Jch mag aber nit wissen wie es zu Menzigen stadt".

- 1) Jahrzahl aufgrund des Inhalts erschlossen.
- 2) 1608 konnte die Stadt Zug keinen Gesandten an die Jahrrechnung in Baden entsenden - Gesandte waren Peter Staub, von Menzigen, und Leonhard Boscard, von Baar, s. EA V 1, 875 (Nr. 659) - weshalb die Stadt Zurlauben als Beobachter delegierte. Damals stritt sich die Stadt Zug im sog. Libellhandel mit dem Aeusseren Amt wegen des zugerischen Landschreibers sowie wegen des Beisitzes des Ammanns aus dem Aeusseren Amt - z.Z. war dies Ulrich T r i n k l e r, von Menzigen - im Zuger Stadtrat, vgl. EA V 1, 876 g sowie SSRQ Zug I, 401 Nr. 616 und 399 Nr. 615.

Original, mit Siegel - AH 75, 195-196 - Blatt 196^r leer

89

[16]23 November 5., Baden

A

SCHREIBEN VON HANS PETER WELLENBERG¹ AN HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN, ZUG

"Ewer Jüngst an mich gethon schreiben hab Jch von Zeiger diss verschinen Montag [den 30. Oktober] Morgens ungefar umb 10 Uhren woll Empfangen. Belangende Ewere ansprach Zu unserem armen gefangnen Schwager Hans Caspar H ä r t l i [n] [- dieser sollte hingerichtet werden -] und dass Jch mich dero (als